Gebrauchter Tag an alter Wirkungsstätte

Kreisliga West: Neumünster verliert in Ziemetshausen 0:4

Neumünster Das „Heimspiel“ für Neumünsterers Spielertrainer Frank Schmuderer war ein gebrauchter Tag. Nichts zu holen war am gestrigen Sonntag für den SSV Neumünster-Unterschöneberg. Die Schützlinge von Spielertrainer Frank Schmuderer unterlagen in dessen ehemaliger Heimat beim TSV Ziemetshausen klar mit 0:4.

Der SSV hielt an seiner gewohnten Spielweise fest: tief stehen und auf Konter lauern. Dies gelang in der ersten Halbzeit sehr gut. Es dauerte bis zur 15. Minute, ehe der TSV in einer Drangphase zwei Großchancen verzeichnen konnte. Ein Ball aus spitzem Winkel hämmerte an die Latte, kurze Zeit später parierte Torhüter Philipp Banks einen Kopfball von Norbert Maier glänzend.

Neumünster hatte im Gegenzug in Person von Simon Weschta einige Konter, die jedoch von Hintermann Alexander Leisenberg entschärft wurden. Kurz vor der Halbzeit dann der Doppelschlag. Einen quergelegten Ball vollstreckte Michael Klimm (37.) sehenswert mit der Hacke ins lange Eck und Norbert Maier schoss in der zweiten Minute der Nachspielzeit Spielertrainer Frank Schmuderer so an, dass dieser den Ball unhaltbar abfälschte.

In der zweiten Halbzeit wurde dann nochmals die ganze Klasse des TSV deutlich. In der 56. Minute kam erneut Michael Klimm völlig freistehend zum Kopfball und vollstreckt zum 3:0. Mehrere gute Einschussmöglichkeiten vergab Nicolai Miller, bis Patrick Neubauer in der 80. Minute einen quergelegten Ball noch zu retten versucht, ihn jedoch ins eigene Tor abfälscht.

Spielertrainer Frank Schmuderer nach der Partie: „Man muss neidlos anerkennen, das der TSV Ziemetshausen heute eine Nummer zu groß für uns war und somit auch in dieser Deutlichkeit verdient als Sieger vom Platz geht.“ *(fah-)*

Kontakt

Sportredaktion
Oliver Reiser
Telefon: 0821/2 98 21-60
Telefax: 0821/2 98 21-55
E-Mail: sportredaktion.landbote@augsburger-allgemeine.de

Ein zähes Ringen. In der Zwickmühle steckt hier Aystettens Patrick Szilagyi. Die Meringer Lukas Krebold und Harald Kusterer haben ihn in die Zange genommen. Links Robert Markovic-Mandic. Foto: Oliver Reiser

Ein zähes Ringen

Landesliga Südwest Nachdem der „Lucky Punch“ nicht gelingt, muss der SV Cosmos Aystetten mit einer torlosen Nullnummer in Mering zufrieden sein

VON OLIVER REISER

Mering/Aystetten „Da machen wir so ein Rotzspiel und müssen am Ende sogar noch drei Punkte mitnehmen.“ Marco Löring, der Trainer des SV Comos Aystetten, dachte bei diesen Worten an die drei dicken Chancen, die seine Angreifer ausließen, um im Landesliga-Derby beim SV Mering in den letzten zehn Minuten doch noch den „Lucky Punch“ zu setzen. In der 78. Minute scheiterte zunächst Robert Markovic-Mandic an Merings Keeper Adrian Wolf, beim Nachschuss nahm ihm Dejan Mijailovic die Kugel vom Schlappen. Bei zwei weiteren Möglichkeiten versemmelte der eingewechselte Florian Linder nach wunderbaren Vorarbeiten von Julian Bergmair (83.) beziehungsweise Mijailovic (89.) völlig frei vor Wolf. Es waren die ersten Gelegenheiten der enttäuschenden Aystetter im gesamten Spiel. Nachdem sie nicht genutzt wurden, blieb es beim letztendlich verdienten torlosen Unentschieden.

Vor allem in der ersten Halbzeit war es aus Aystetter Sicht eine klägliche Nullnummer, über die man am besten den Mantel des Schweigens breitet. Kein einziges Mal konnte man sich gegen die Meringer Hintermannschaft, in der der eigentliche Torjäger Markus Gärtner als Innenverteidiger eine überragende Partie ablieferte, durchsetzen. Vor allem Max Drechsler wurde schmerzlich vermisst, denn kaum ein Ball wurde vorne einmal festgemacht. Die Gastgeber, die zuletzt sechs Niederlagen in Folge kassierten, kamen meist über die rechte Seite, wo Harald Kerber von der Cosmos-Abwehr nicht zu bremsen war. Richtig konsequent waren vor dem Tor jedoch weder er (29.), noch Julius Drevs (15.). Ein Freistoß von Fatih Cosar landete am Pfosten (27.), einen Distanzschuss von Maximilian Lutz parierte Valentin Coca (37.). Das Unentschieden war für die uninspirierten, unkonzentrierten und unsortierten Gäste schmeichelhaft. „Ich habe meine Jungs in der Pause gefragt, was denn los ist“, konnte sich Marco Löring die uninspirierte Vorstellung der Seinen nicht erklären.

Und es wurde nicht besser. Ganz im Gegenteil. Mering wollte nun unbedingt den entscheidenden Treffer erzielen und Aystetten konnte sich bei Coca bedanken, dass man nicht in Rückstand geriet. Der Cosmos-Keeper verhinderte gegen Andreas Ludwig (47.) und Daniel Zweckbronner (69.) einen Gegentreffer. Man konnte sich auch über das Unvermögen der Gastgeber freuen, die ab der 73. Minute Chancen im Minutentakt versiebten. Meist wird solch ein Verhalten bestraft. So wäre es auch diesmal fast gewesen. Als Markus Gärtner von der Abwehr in den Angriff wechselte, um als gelernter Stürmer die Entscheidung herbeizuführen, eröffneten sich plötzlich Lücken für die Aystetter. Doch der „Lucky Punch“ wollte nicht gelingen. „Das war unser schlechtestes Spiel. Wir können froh sein, dass wir wenigsten einen Punkt mitgenommen haben“, war Marco Löring nach dem Schlusspfiff von Schiedsrichter Fabian Härle nicht wirklich zufrieden. Damit war er an diesem Nachmittag allerdings nicht alleine, denn auch die Meringer haderten mit ihrem Schicksal, aus vielen Chancen kein Tor gemacht zu haben.

SV Mering: Wolf - Krebold, Drevs, Gärtner, Zweckbronner - Kusterer, Cosar (81. Obermeyer), Kristen (59. Utz) - Lutz, Ludwig (66. Ersoy), Kerber.
SV Cosmos Aystetten: Coca - Bergmair, Schmoll, Sakrak, Klotz - Mijailovic - Heckel (61. Dogan), Berisha, Szialgyi - Hanselka (81. Linder), Markovic-Mandic.
Schiedsrichter: Fabian Härle (Germaringen). - **Zuschauer:** 200.

Zwangspause für den VfR Foret

Warum Kreisklassist am Wochenende nicht spielen durfte

Foret Kampflos zu seinen ersten beiden Punkten kam Kreisklassen-Aufsteiger SV Erlingen, weil der VfR Foret am Sonntag zum Punktspiel nicht antreten durfte. Der Verein wurde wegen Nichtabgabe der Bestandsmeldung vom Bayerischen Landessportverband (BLSV) ausgeschlossen. Somit haben die Mitglieder keinen Versicherungsschutz und damit auch beim Bayerischen Fußball-Verband (BFV) kein Spielrecht. Das gleiche gilt für Türkspor Aichach in der B-Klasse Aichach/Neuburg.

Die Meldung beim BLSV ist bis Ende März abzugeben. Nachdem dies trotz zweier Mahnungen nicht erfolgt war und sogar ein Einwurf-Einschreiben ignoriert wurde, teilte Kreisspielleiter Reinhold Mießl dem VfR am Donnerstag den Sachverhalt mit. „Nachdem bis zum Spieltag keine Bestätigung über die Wiederaufnahme beim BLSV vorgelegt werden konnte, mussten die beiden Spiele abgesetzt und wegen Nichtantreten zur Wertung an das Sportgericht weitergeleitet werden.“

Ein Schock für Ayhan Korkmaz. Der Vorsitzende des VfR Foret hat verzweifelt versucht, die fehlenden Daten und die 200 Euro Wiederaufnahmegebühr an den Mann, in diesem Fall an den BLSV, zu bringen. Am Freitagmorgen lag zwar die Mitgliederliste vor, die Gebühr jedoch nicht. „Ich wäre sogar persönlich nach München gefahren und hätte das Geld einbezahlt. Doch das war nicht möglich“, so Korkmaz, der schließlich eine Blitzüberweisung vornahm, die ihm jedoch vom BLSV am Freitagnachmittag nicht mehr bestätigt wurde. „Der zuständige Sachbearbeiter war nicht mehr zu erreichen“, ärgert sich Ayhan Korkmaz. Am Freitagabend bat er dann noch den SV Erlingen um eine Spielverlegung. Das sei von der Vorstandschaft abgelehnt worden.

„Das ist natürlich eine Schlamperei von uns“, gibt der Vorsitzende des VfR zu, „aber wir haben einen neuen Schriftführer, der ist 25 Jahre alt und den nehme ich ausdrücklich in Schutz“. Er zeigt sich jedoch enttäuscht und hätte sich in einer derartigen Notsituation ein offenes Ohr gewünscht. „Man hat uns auflaufen lassen“, sagt Korkmaz. Jetzt hofft er, dass das Sportgericht auf eine Neuansetzung entscheidet. *(oli)*

Nicht aus der Ruhe zu bringen

Kreisklasse Süd SV Gessertshausen feiert trotz 0:2-Rückstand noch einen 4:2-Auftaktsieg. Zwei Spieler treffen zweifach

Landkreis Einen gelungenen Einstand in die Fußball-Kreisklasse Süd feierte der Aufsteiger SV Gessertshausen mit einem 4:2-Sieg gegen den SV Hiltenfingen.

● **SV Gessertshausen - ASV Hiltenfingen 4:2** (1:2): Im ersten Spiel des SVG nach dem Aufstieg kamen die Gastgeber von Beginn an gut in die Partie. Etwas überraschend ging aber die Auswärtsmannschaft in Führung. Kurz danach nutzte Hiltenfingen einen Aussetzer in der Hintermannschaft des SVG zum 0:2. Die Heimelf ließ sich davon nicht beirren und kam kurz vor der Pause zum überfälligen Anschlusstreffer durch Thomas Biro. In der zweiten Halbzeit spielte dann nur noch der SVG und war den Gästen in allen Belangen überlegen. Nach drei weiteren Treffern durch Florian Paulus (56. und 89.) sowie Thomas Biro (77.) fuhr die Heimmannschaft nach 90 Minuten einen hochverdienten Sieg ein und behielt die Punkte in Gessertshausen. – **Zuschauer:** 75. *(ff-)*

● **TSV Ustersbach - SpVgg Langerringen 1:1** (0:0). Im Duell der zwei potenziellen Aufstiegskandidaten war von Beginn an viel Geschwindigkeit. Es ergaben sich Torchancen auf beiden Seiten, jedoch fehlte das nötige Glück im Abschluss. Dann verflachte die Partie und es mehrten sich die Fouls und Nickligkeiten. Nach der Pause gingen die Gäste durch Dominik Grund in Führung (49.). Direkt im Gegenzug staubte Simon Geldhauser einen verunglückten Schuss zum 1:1 ab (50.). Im weiteren Verlauf hatten beide Teams mehrfach die Chance zur Führung. So vergab beispielsweise TSV-Routinier Cosmin Uilacan einen Elfmeter. Letztlich endete das Spiel jedoch mit einem leistungsgerechten Remis. – **Zuschauer:** 100. *(toha-)*

Trotz eines 0:2-Rückstands rangen Maximilian Gastel und der SV Gessertshausen den ASV Hiltenfingen noch mit 4:2 nieder. Foto: Andreas Lode

Heugel trifft immer besser

Bezirksliga Nord Zwei Treffer des Meitinger Angreifers verhelfen zum 4:1-Sieg gegen den BC Adelzhausen

VON NICOLAI VRAZIC

Meitingen Es war die erwartet schwere Partie für den TSV Meitingen gegen den BC Adelzhausen und seinen Top-Torjäger Müller. Doch durch den zweifachen Torschützen Rene Heugel wurde jeweils die Partie in Richtung der Mavros-Truppe gebogen, die am Ende mit 4:1 die Oberhand behielt.

Die Schwarz-Weißen bestimmten von Anfang an die Partie. Trotzdem war man auf der Hut vor den bekannten und gefährlichen Kontern der Adelzhauser. Eine tolle Flanke von Daniel Deppner nutzte Rene Heugel (22.) und köpfte freistehend zur Führung in die Maschen. Plötzlich wirkte Torhüter Daniel Wagner bei zwei Aktionen sehr verunsichert und Meitingens Abwehr brachte die Bälle nicht aus der Gefahrenzone. Eine Ecke des BCA war eigentlich schon geklärt, als Martin Bader mit seinem Ellenbogen seinen Gegenspieler im Strafraum zu Fall brachte. Den fälligen Strafstoß verwandelte Müller gewohnt sicher (25.).

Nun war man auf der Tribüne gespannt, wie das Spiel seinen Lauf nehmen würde. Doch Meitingen machte wieder Druck und erarbeitete sich Standards an der Strafraumgrenze. Einen davon nagelte Mark Huckle mit voller Wucht aus gut 20 Metern aufs Tor. BCA-Torhüter Jürgen Dumps konnten diesen Flatterball nicht halten und TSV ging mit einer 2:1-Führung und dem Halbzeitpfiff in die Kabinen.

Auch der zweite Durchgang verlief ähnlich dem des ersten. Nur war es dieses Mal Ayanda Abdourahmane, der Heugel auf den Weg schickte und dieser in Torjägermanier ins lange Eck zur 3:1-Führung schoss. Der Drops schien gelutscht, doch Adelzhausen gab nicht auf und versuchte noch einmal, mit Angriffen auf das Tor der Heimmannschaft Druck aufzubauen. Diesmal stand die Innenverteidigung mit Florian Bauer und Benjamin Hoff sehr sicher und konnte die Angriffe allesamt gekonnt zunichte machen, was zu guten Kontern der Meitinger führte.

Die beste Chance zur endgültigen Entscheidung hat Marco Lettrari liegen gelassen. Mustergültig freigespielt, schoss er nur den Torwart an. Besser machte es dann das eingewechselte Eigengewächs Marcel Boguth, der einen Zuckerpass von Daniel Deppner unaufgeregt in der 71. Minute ins kurze Eck zur 4:1-Führung schob. Dabei verletzte sich Adelzhausens Torhüter Dumps schwer und musste ausgewechselt werden.

In der letzten Viertelstunde des Spiels passierte auf beiden Seiten nicht mehr viel und der verdiente Sieg für Meitingen war besiegelt.

TSV Meitingen: Wagner, Hoff, Bauer, Fichtner, Heider, Heugel (62. Boguth), Nießner (46. Lettrari), Ayanda, Huckle, Bader (74. Marius Schuster), Deppner
BC Adelzhausen: Dumbs (71. Fottner), Berglmeir (74. Mießl), Braun, Klar, Kügle, Schuch, Lichtenstern, Eggle (89. Steinhart), Ettner, Mueller, Grimmer.
Tore: 1:0 Heugel (22.), 1:1 Müller (25./Foulelfmeter), 2.1 Huckle (45.+3), 3:1 Heugel (59.), 4:1 Boguth (69.). – **Schiedsrichter:** Hendrik Hufnagel (Lenzfried). - **Zuschauer:** 220.

Seine Saisontreffer zwei und drei steuerte Meitingens René Heugel zum 4:1 gegen Adelzhausen bei. Foto: Karin Tautz